

Anlage A

Allegato A

Schüler- und Schülerinnencharta

Statuto dello studente e della studentessa

Art. 1

Grundsätze

1. Die Schule ist eine Erziehungsgemeinschaft, in der die Schüler/Schülerinnen Träger von Rechten und Pflichten sind. Diese gründen auf der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, den internationalen Rechten des Kindes, der europäischen Menschenrechtskonvention, der italienischen Verfassung, dem Autonomiestatut, den staatlichen Gesetzen, den Landesgesetzen und der Schulgesetzgebung.

2. Rechte und Pflichten beziehen sich auf drei wesentliche Bereiche: Achtung der Person und der Umwelt, Qualität der Dienstleistung, Mitarbeit.

3. An der Wahrnehmung der in dieser Charta angeführten Rechte und Pflichten wirken die Schüler/Schülerinnen ihrem Alter gemäß mit.

4. Sowohl der Dreijahresplan des Bildungsangebotes als auch die interne Schulordnung orientieren sich auch an den Bestimmungen und Grundsätzen der Schüler- und Schülerinnencharta.

5. Jeder Schüler/Jede Schülerin wird über die Inhalte der internen Schulordnung der eigenen Schule sowie über die geltende Schüler- und Schülerinnencharta informiert. Diese Dokumente stehen auf der Website der Schule zur Verfügung und werden im Unterricht angemessen vorgestellt.

Art. 2

Achtung der Person und der Umwelt

1. Der Schüler/Die Schülerin hat ein Recht auf Achtung, Schutz und Förderung seiner/ihrer persönlichen, kulturellen, ethnischen und religiösen Identität.

2. Der Schüler/Die Schülerin hat das Recht auf eine Erziehung, die auf der Achtung all seiner/ihrer grundlegenden Rechte und Freiheiten von Seiten der Mitglieder der Schulgemeinschaft beruht. Diese Rechte und

Art. 1

Principi generali

1. La scuola è una comunità educativa, in cui gli studenti/le studentesse sono titolari di diritti e di doveri, fondati sulla dichiarazione universale dei diritti dell'uomo, sulla Convenzione internazionale dei diritti del fanciullo, sulla Convenzione europea dei diritti dell'uomo, sulla Costituzione italiana, sullo Statuto di autonomia, sulle leggi ordinarie statali e provinciali e sulla normativa scolastica.

2. I diritti e doveri si riferiscono a tre temi essenziali: rispetto della persona e dell'ambiente, qualità del servizio, partecipazione.

3. Nell'esercizio dei diritti e doveri contenuti nel presente statuto gli studenti/le studentesse sono chiamati/e a collaborare in base alla loro età.

4. Il piano triennale dell'offerta formativa e il regolamento d'istituto si orientano anche alle disposizioni ed ai principi dello statuto dello studente e della studentessa.

5. Ogni studente/studentessa è informato/informata sui contenuti del regolamento interno del proprio istituto nonché del vigente statuto dello studente e della studentessa, potendo accedere ai documenti sul sito dell'Istituzione Scolastica e con adeguata informazione in classe.

Art. 2

Rispetto della persona e dell'ambiente

1. Lo studente/La studentessa ha diritto al rispetto, alla tutela e alla valorizzazione della propria identità personale, culturale, etnica e religiosa.

2. Lo studente/La studentessa ha diritto ad una educazione fondata sul rispetto di tutti i suoi diritti e le sue libertà fondamentali da parte dei membri della comunità scolastica. Tali diritti e libertà si realizzano nella comunità scolastica

Freiheiten werden in der Schulgemeinschaft durch demokratisches und solidarisches Zusammenleben und korrekte Umgangsformen verwirklicht, wobei auch Verschiedenheit als Bereicherung zu sehen ist und zur Geltung kommen soll.

3. Der Schüler/Die Schülerin hat das Anrecht auf Geheimhaltung der ihn/sie betreffenden personenbezogenen Daten und persönlichen Umstände; die betreffenden Daten dürfen ausschließlich dann verwendet werden, wenn sie für die Bildungsmaßnahmen der Schule unerlässlich sind.

4. Der Schüler/Die Schülerin hat das Recht auf eine gesunde, sichere, einladende Umgebung und ebensolche menschliche Gemeinschaft. Diese erleichtern das Lernen, die Begegnung und das Gespräch untereinander und tragen zu einer hohen Lebensqualität in der Schule bei.

5. Der Schüler/Die Schülerin hat das Recht auf eine Schule, die aktiv Mobbing, Cybermobbing und jede Form von Abhängigkeit vorbeugt und bekämpft sowie zur Gesundheitsförderung, insbesondere zur mentalen Gesundheit, beiträgt. Die Schule arbeitet bei Bedarf mit Fachdiensten und/oder zuständigen Behörden zusammen.

6. Der Schüler/Die Schülerin hat die Pflicht, die eigene und die Persönlichkeit aller anderen Mitglieder der Schulgemeinschaft zu achten und anzuerkennen.

7. Der Schüler/Die Schülerin hat die Pflicht, Schulgebäude und Einrichtung der Schule als persönliches Gut und als gemeinsames Eigentum schonend zu behandeln.

8. Der Schüler/Die Schülerin hat die Pflicht, aktiv mit den anderen Mitgliedern der Schulgemeinschaft in der Schule und während der schulbegleitenden Tätigkeiten zusammenzuarbeiten. Er/Sie hat die Pflicht, die Arbeit der Lehrpersonen, der Schulführungskraft und des Verwaltungspersonals als Ausübung ihrer beruflichen Aufgaben und Pflichten zu respektieren.

9. Der Schüler/Die Schülerin hat die Pflicht, organisatorische Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen einzuhalten.

10. Bei schwerwiegenden und unmittelbaren Gefahrensituationen für Mitglieder der Schulgemeinschaft oder bei Selbstgefährdung, die durch das Verhalten eines Schülers/einer Schülerin ausgelöst werden, obliegt es der Schulführungskraft, im Dringlichkeitswege die vorsorgliche und sofortige Entfernung des

attraverso una convivenza democratica, solidale, corretta nei comportamenti, e attenta a valorizzare anche le diversità.

3. Lo studente/La studentessa ha diritto alla tutela della riservatezza dei dati e delle situazioni di carattere personale, da trattare esclusivamente per le esigenze strettamente necessarie all'intervento formativo della scuola.

4. Lo studente/La studentessa ha diritto ad un ambiente salubre, sicuro, accogliente, con riferimento agli spazi ed alle persone, che favorisca l'apprendimento, l'incontro, la comunicazione e, in generale, la qualità di vita nella scuola.

5. Lo studente/La studentessa ha diritto a una scuola che previene e contrasta attivamente fenomeni di bullismo, cyberbullismo e di ogni forma di dipendenza e promuove la salute, in particolare la salute mentale. A tal fine, la scuola collabora, ove necessario, con i servizi competenti e/o con le autorità competenti.

6. Lo studente/La studentessa ha il dovere di rispettare e di valorizzare la personalità propria e quella degli altri membri della comunità scolastica.

7. Lo studente/La studentessa ha il dovere di rispettare l'ambiente scolastico e il patrimonio della scuola intesi come bene proprio e bene comune.

8. Lo studente/La studentessa ha il dovere di collaborare fattivamente a scuola e durante le iniziative parascolastiche con gli altri componenti della comunità scolastica, di riconoscere e di rispettare l'azione del personale della scuola – dirigente, docente e non docente -, intesa come esercizio di attività e di doveri professionali.

9. Lo studente/La studentessa ha il dovere di osservare le disposizioni organizzative e di sicurezza vigenti.

10. In presenza di situazioni gravi di pericolo immediato per i membri della comunità scolastica, oppure di autolesionismo determinato dal comportamento di uno studente/una studentessa, compete al dirigente scolastico disporre, con procedura d'urgenza, l'allontanamento cautelare e immediato dello

Schülers/der Schülerin aus der Schulgemeinschaft als Ordnungsmaßnahme zu verfügen, um die öffentliche Sicherheit zu wahren. Die Eltern bzw. Erziehungsverantwortlichen werden umgehend von der vorsorglichen Ordnungsmaßnahme informiert, und der Schüler/die Schülerin wird in ihre Obhut übergeben. Diese Maßnahme muss detailliert begründet werden und bleibt so lange aufrecht, wie die Gefahrensituation besteht. Die Schule entwickelt in Abstimmung mit der Familie und, falls erforderlich, auch mit der Justizbehörde, den Sozialdiensten und den Sanitätsdiensten einen Plan zur Gewährleistung des Rechtes auf Bildung während des Zeitraums der notwendigen Entfernung und zur schnellstmöglichen pädagogischen Wiedereingliederung in die Schulgemeinschaft.

studente/della studentessa dalla comunità scolastica quale misura a tutela dell'ordine e della sicurezza pubblica. I genitori o i titolari della responsabilità genitoriale vengono tempestivamente informati della misura cautelare adottata e lo studente/ la studentessa viene consegnato/a alla loro tutela. Tale misura deve essere adeguatamente e dettagliatamente motivata e rimane in vigore per tutto il tempo in cui persiste la situazione di pericolo. La scuola, in accordo con la famiglia e, se necessario, con l'autorità giudiziaria, i servizi sociali, i servizi sanitari, elabora un piano volto a garantire il diritto all'istruzione durante il periodo dell'allontanamento e a favorire il più rapido possibile reinserimento educativo dell'alunno/a nella comunità scolastica.

Art. 3

Qualität der Dienstleistung

1. Der Schüler/Die Schülerin hat das Recht auf qualitative Bildungsangebote, über die er/sie sowie die Eltern oder Erziehungsverantwortlichen informiert werden. Diese umfassen auch die erzieherische und didaktische Kontinuität zwischen den Schulstufen und innerhalb der Stufen.

2. Der Schüler/Die Schülerin hat das Recht auf eine Schule, die seinen/ihren individuellen Lern- und Bildungsbedürfnissen entspricht und die in Zeiteinteilung und Methoden seinem/ihrer Lern- und Lebensrhythmus gerecht wird. Den Schülern/Schülerinnen mit Beeinträchtigung und Lernschwierigkeiten sowie jenen mit besonderen Begabungen wird spezielle Aufmerksamkeit gewidmet.

3. Der Schüler/Die Schülerin hat das Recht auf eine angemessene und respektvolle Kommunikation von Seiten des Schulpersonals.

4. Der Schüler/Die Schülerin hat das Recht, sich alle Kenntnisse und Kompetenzen anzueignen, die für ihn/sie als mündige Menschen und Bürger sowie für die Ausübung seines/ihrer Berufs nötig sind.

5. Der Schüler/Die Schülerin hat das Recht auf ein Bildungsangebot, das auch durch den Einsatz zeitgemäßer Unterrichtsmethoden, Lernmittel und Technologien den Lernprozess und das Lernen des Lernens, im Hinblick auf lebenslanges Lernen fördert. Zu diesem Zweck

Art. 3

Qualità del servizio

1. Lo studente/La studentessa ha diritto ad un'offerta formativa di qualità con la garanzia della continuità educativa e didattica tra cicli scolastici e all'interno di essi. Di tale offerta vengono informati lo studente/la studentessa, nonché i genitori o chi ne fa le veci.

2. Lo studente/La studentessa ha diritto ad una scuola organizzata in funzione dei suoi bisogni individuali di apprendimento e di formazione, secondo tempi e modalità che tengano conto dei suoi ritmi di apprendimento e di vita. Agli alunni/Alle alunne in condizione di disabilità, con difficoltà di apprendimento, come pure per quelli particolarmente dotati, è dedicata una specifica attenzione formativa.

3. Lo studente/La studentessa ha diritto a una comunicazione appropriata e rispettosa da parte del personale scolastico.

4. Lo studente/La studentessa ha diritto all'acquisizione delle conoscenze e delle competenze necessarie all'esercizio dell'autonomia personale, della cittadinanza e della professione.

5. Lo studente/La studentessa ha diritto ad una proposta formativa che favorisca, anche con l'uso delle metodologie, dei sussidi e delle tecnologie attuali, l'apprendimento e l'imparare ad imparare, nella prospettiva dell'educazione permanente. A tal fine sono agevolati i rapporti

werden die Kontakte zum beruflichen, sozialen und institutionellen Umfeld der Schule erleichtert.

6. Der Schüler/Die Schülerin hat das Recht auf einen guten, zeitgemäßen und effizienten Unterricht, der auf sprachliche Korrektheit Wert legt und dessen Ziele, Inhalte und Methoden für Schüler/Schülerinnen und Eltern nachvollziehbar sind.

7. Der Schüler/Die Schülerin hat das Recht auf eine korrekte und transparente Bewertung, deren Formen, Kriterien und Abläufe klar definiert und Eltern sowie Schülern/Schülerinnen im Voraus bekannt gegeben werden. Die Bewertung stützt sich auf vielfältige Beobachtungselemente, ist zeitlich ausgewogen verteilt und berücksichtigt den individuellen Lernprozess des Schülers/der Schülerin unter Einbeziehung der Selbstreflexion und der Selbsteinschätzung. Aus dieser Sicht müssen Bewertungen umgehend erfolgen und bekannt gegeben werden.

8. Eltern volljähriger Schüler und Schülerinnen erhalten weiterhin die Mitteilungen der Schule, sofern sie nicht ausdrücklich darauf verzichten oder sofern der Schüler/die Schülerin dies nicht schriftlich untersagt.

9. Der Schüler/Die Schülerin hat das Recht, dass an Tagen unmittelbar nach Ferien, Sonn- und Feiertagen keine mündlichen und schriftlichen Leistungskontrollen stattfinden, außer sie werden zwischen Schülern/Schülerinnen und Lehrpersonen im Voraus vereinbart. Hausaufgaben unterliegen dem Prinzip der Sinnhaftigkeit und sind, wie die Leistungskontrollen, über die Woche verteilt. Hausaufgaben erstrecken sich nicht über Wochenenden, Feiertage und Ferientage. Das bedeutet, dass es für den Zeitraum zwischen Unterrichtsende am Freitag und dem Unterrichtsbeginn am Montag, sowie für den Zeitraum zwischen dem jeweiligen Wochentag vor einem Feiertag oder einem Ferienzeitraum bis zum Unterrichtsbeginn nach dem Feiertag oder dem Ferienzeitraum keine Hausaufgaben gibt.

10. Die Mitteilungen zwischen Schule und Familie erfolgen ausschließlich über die im Dreijahresplan des Bildungsangebots definierten offiziellen Kommunikationskanäle.

11. Der Schüler/Die Schülerin und die Eltern bzw. Erziehungsverantwortlichen haben das Recht auf eine klare Information über die

della scuola con il territorio nelle sue espressioni istituzionali, professionali e sociali.

6. Lo studente/La studentessa ha diritto ad un qualificato insegnamento, aggiornato, efficace, e linguisticamente corretto. Obiettivi, contenuti e metodologie devono essere formulati in modo da essere comprensibili allo studente/alla studentessa e ai genitori.

7. Lo studente/La studentessa ha diritto a una valutazione corretta e trasparente nei criteri, nelle forme e nelle modalità, che devono essere resi preventivamente noti agli studenti/alle studentesse e ai genitori. La valutazione è basata su molteplici elementi di verifica, è articolata in modo equilibrato nel tempo e rispetta il processo individuale di apprendimento dello studente/della studentessa, tenendo conto della sua capacità di riflettere su sé stesso o su sé stessa e di autovalutarsi. In quest'ottica le valutazioni devono avvenire ed essere rese note tempestivamente.

8. I genitori degli studenti/delle studentesse maggiorenni continuano a ricevere le comunicazioni della scuola, a meno che non rinuncino espressamente o a meno che lo studente/la studentessa non si opponga per iscritto.

9. Lo studente/La studentessa ha diritto a non essere sottoposto/sottoposta a verifiche nei giorni immediatamente successivi a giorni festivi o d'interruzione dell'attività didattica a meno che esse non siano concordate per tempo tra studente/studentessa e docente. I compiti da svolgersi a casa, ispirati al principio della sensatezza, sono distribuiti, come le verifiche, in modo equo e programmato nell'arco della settimana. Nei giorni festivi, nei fine settimana e durante i periodi di interruzione dell'attività didattica non sono previsti compiti da svolgersi a casa. Ciò significa che, per il periodo compreso tra la fine delle lezioni del venerdì e l'inizio delle lezioni del lunedì, nonché per il periodo compreso tra il giorno della settimana che precede un giorno festivo o un periodo di vacanza e l'inizio delle lezioni successivo al giorno festivo o al periodo di vacanza, non sono previsti compiti a casa.

10. Le comunicazioni tra scuola e famiglia avvengono esclusivamente attraverso canali ufficiali definiti nel piano triennale dell'offerta formativa.

11. Lo studente/La studentessa nonché i genitori o le persone che hanno responsabilità genitoriale hanno diritto ad una chiara

erzielten Lernfortschritte und allgemein über den Schulerfolg. Sie dürfen in die Prüfungsarbeiten Einsicht nehmen und erhalten einen Zugang zu den sie betreffenden Einträgen im digitalen Register. Die Schulen kommunizieren den Schülern/Schülerinnen und den Eltern bzw. Erziehungsverantwortlichen die Nutzungsregeln für das digitale Register und eventuelle andere Kommunikationsformen. Das Recht auf digitale Abwesenheit zu bestimmten Zeiten wird dabei berücksichtigt. Die Eltern bzw. Erziehungsverantwortlichen werden über die Lernfortschritte des Schülers/der Schülerin durch Elternsprechtage und individuelle Sprechstunden regelmäßig informiert. Die Eltern und Erziehungsverantwortlichen haben ihrerseits die Pflicht, sich regelmäßig über die Lernfortschritte und die Mitarbeit des minderjährigen Schülers/der minderjährigen Schülerin über das digitale Register und die weiteren von der Schule vorgesehenen Kommunikationsformen zu informieren. Die Schule informiert den Schüler/die Schülerin sowie die Eltern bzw. Erziehungsverantwortlichen über unzureichende schulische Leistungen und mangelnde Mitarbeit und weist darauf hin, dass dies zur Nichtzulassung zum nächsten Schuljahr oder zur Abschlussprüfung der Mittelschule bzw. der Oberstufe führen kann.

12. Der Schüler/Die Schülerin hat das Recht auf persönliche Hilfe, auch von Seiten eigener Dienststellen, damit er/sie Orientierungshilfen für seine/ihre Entscheidungen bezüglich der schulischen und beruflichen Laufbahn sowie für ein Leben in der Gemeinschaft erhält.

13. Der Schüler/Die Schülerin hat die Pflicht, zur Erreichung der individuellen und allgemeinen Bildungsziele im Rahmen seines/ihrer Studienganges beizutragen, indem er/sie pünktlich und regelmäßig den Unterricht und die schulischen Veranstaltungen besucht und mit Einsatz lernt.

14. Der Schüler/Die Schülerin hat die Pflicht, sich Prüfungen und Bewertungen zu stellen.

15. Der Schüler/Die Schülerin darf sich nicht ohne Erlaubnis der Schulführungskraft oder dessen/deren Beauftragten vom Schulgelände entfernen.

16. Die interne Schulordnung legt allgemeine Kriterien bezüglich der Teilnahme an öffentlichen Kundgebungen während der Unterrichtszeit fest, aufgrund derer die

Informatione sui progressi compiuti e, in generale, sul rendimento scolastico. Possono avere accesso alle verifiche scritte in classe ed alla parte del registro elettronico che riguarda lo studente/la studentessa. Le scuole comunicano agli studenti/alle studentesse e ai genitori o alle persone che hanno la responsabilità genitoriale le modalità di utilizzo del registro elettronico e delle eventuali altre forme di comunicazione; nel regolamento si tiene conto del diritto alla disconnessione digitale in determinati orari. I genitori o le persone che hanno responsabilità genitoriale sono informati sui progressi nell'apprendimento dello studente/della studentessa attraverso giornate di udienza ed orari individuali di ricevimento. A loro volta, i genitori e gli esercenti la responsabilità genitoriale hanno il dovere di informarsi regolarmente sui progressi di apprendimento e sulla partecipazione dello studente/della studentessa minorenni attraverso il registro elettronico e le altre forme di comunicazione previste dalla scuola. La scuola informa lo studente/la studentessa e i genitori o le persone che hanno la responsabilità genitoriale in caso di scarso rendimento e di scarsa collaborazione, avvertendo che questo può comportare la mancata ammissione all'anno scolastico successivo o all'esame conclusivo del primo o del secondo ciclo di istruzione.

12. Lo studente/La studentessa ha diritto ad un sostegno personalizzato, anche attraverso la disponibilità di appositi servizi, per l'autoorientamento sul piano dello studio, della vita di relazione, delle scelte scolastiche e professionali.

13. Lo studente/La studentessa ha il dovere di concorrere al perseguimento dei fini formativi individuali e collettivi, nell'ambito del proprio corso di studi, mediante la frequenza puntuale e regolare delle lezioni e delle altre attività scolastiche, e con l'impegno nello studio.

14. Lo studente/La studentessa ha il dovere di sottoporsi alle verifiche e alle valutazioni del processo formativo.

15. Lo studente/La studentessa non può allontanarsi dall'area scolastica senza autorizzazione del/della dirigente scolastico/a o del/della suo/sua sostituto/a.

16. Il regolamento d'istituto determina criteri generali riguardanti la partecipazione a manifestazioni pubbliche durante l'orario di lezione, sulla base dei quali il dirigente

Schulführungskraft die Teilnahme von Fall zu Fall nach Anhören des Schüler- und Schülerinnenrates genehmigt.

17. Der Schüler/Die Schülerin hat die Pflicht, im Falle einer Abwesenheit eine stichhaltige Begründung vorzulegen. Über Abwesenheiten, welche volljährige Schüler/Schülerinnen selbst rechtfertigen, kann die Familie informiert werden, mit der die Schule weiterhin Kontakt pflegt.

Art. 4

Mitarbeit

1. Als Voraussetzung für eine sinnvolle Mitarbeit hat der Schüler/die Schülerin das Recht, klar und umfassend über den Schulbetrieb, die Bildungs- und Unterrichtsziele, die Schulcurricula, die Inhalte der einzelnen Fächer, die Unterrichtsmethoden, die Schulbücher und allgemein über die Angebote, die ihn/sie betreffen, auf geeignete Art und Weise informiert zu werden.

2. Der Schüler/Die Schülerin hat das Recht auf freie Äußerung seiner/ihrer persönlichen Meinung, die auch auf Schulebene durch geeignete Formen erhoben werden kann. Er/Sie hat das Recht, Vorschläge für den Dreijahresplan des Bildungsangebotes, die Schulordnung und die Organisation der Dienstleistungen der Schule zu äußern.

3. Der Schüler/Die Schülerin hat das Recht, Meinungsäußerungen persönlich oder in Vertretung anderer Schüler/Schülerinnen vorzubringen, wenn er/sie dies in korrekter Form tut.

4. Der Schüler/Die Schülerin hat das Recht, schrittweise und seinem/ihrer Alter angemessen immer größere Verantwortung bei der Planung und Organisation der Bildungsangebote zu übernehmen.

5. Der Schüler/Die Schülerin hat das Recht, sich mit anderen Mitschülern/Mitschülerinnen zu versammeln und dabei die Räume der Schule zu benutzen, um Themen von schulischem Interesse zu besprechen; dabei sind die Bestimmungen der jeweiligen Schulordnung einzuhalten.

6. Der Schüler/Die Schülerin hat die Pflicht, sich in demokratischer Weise am Schulleben zu beteiligen, und sich dafür einzusetzen, dass Meinungs- und Gedankenfreiheit respektiert

scolastico/la dirigente scolastica, sentito il comitato degli studenti e delle studentesse, rilascia le autorizzazioni caso per caso.

17. Lo studente/La studentessa ha il dovere di presentare una valida giustificazione in caso di assenza. Sulle assenze giustificate da studenti/studentesse maggiorenni può essere informata la famiglia con la quale la scuola mantiene i contatti.

Art. 4

Partecipazione

1. Lo studente/La studentessa ha diritto, come presupposto per una effettiva partecipazione, ad un'informazione chiara e completa, comunicata in modo adeguato, sul funzionamento della scuola, sugli obiettivi formativi e didattici, sui curricoli, sui contenuti dei singoli insegnamenti, sulle metodologie, sui libri di testo e, in generale, sulle iniziative che lo/la coinvolgono.

2. Lo studente/La studentessa ha diritto all'espressione della propria opinione, che può essere richiesta dalla scuola anche con appositi strumenti di rilevazione, e di avanzare proposte sul piano triennale dell'offerta formativa, sui regolamenti d'istituto e sull'organizzazione del servizio scolastico.

3. Lo studente/La studentessa ha diritto ad esprimere opinioni, a titolo personale o in rappresentanza di altri studenti/altre studentesse, purché espresse in forma corretta.

4. Lo studente/La studentessa ha diritto all'assunzione di responsabilità sempre più estese, in modo graduale in relazione all'età, nella progettazione e nell'organizzazione di iniziative formative.

5. Lo studente/La studentessa ha diritto all'associazione con altri studenti/altre studentesse dell'istituto ed all'utilizzazione di locali della scuola per trattare tematiche di interesse scolastico nei limiti e nelle modalità indicati dal regolamento di ciascun istituto.

6. Lo studente/La studentessa ha il dovere di partecipare attivamente alla vita della scuola con spirito democratico, di impegnarsi perché sia tutelata la libertà di pensiero e

werden sowie jede Form von Gewalt und Vorurteil zurückgewiesen wird.

7. Der Schüler/Die Schülerin hat die Pflicht, schulische Bestimmungen und Verordnungen sowie die von den zuständigen Gremien gefassten Entscheidungen und die Regeln des menschlichen Zusammenlebens zu beachten.

8. Der Schüler/Die Schülerin hat die Pflicht, am demokratischen Leben der Schule mitzuwirken, indem er/sie sowohl persönliche Verantwortung als auch jene, die mit der Vertretung in den verschiedenen Schulgremien verbunden ist, wahrnimmt.

9. Der Schüler/Die Schülerin hat die Pflicht, Räume und Zeiten, welche ihm/ihr von der Schule für Versammlungen zur Verfügung gestellt werden, in sinnvoller Weise zu nutzen.

Art. 5

Disziplinarmaßnahmen

1. Die Schulordnungen der einzelnen Schulen definieren die Verhaltensweisen, welche als Verstöße gegen die Disziplin gelten. Sie legen die dafür vorgesehenen erzieherischen Maßnahmen fest, definieren die für deren Verhängung zuständigen Organe und beschreiben die Vorgangsweise bei der Umsetzung der Disziplinarmaßnahmen.

2. Der Schulrat genehmigt nach Anhören des Lehrerkollegiums, der Elternräte, sowie des Schülerrates/Schülerinnenrates an den Schulen der Oberstufe die mit den Disziplinarverstößen verbundenen Disziplinarmaßnahmen, die in die interne Schulordnung aufgenommen und allen Beteiligten bekannt gegeben werden.

3. Disziplinarmaßnahmen haben einen erzieherischen Zweck und zielen darauf ab, das Verantwortungsbewusstsein zu stärken; sie sollen zum korrekten Verhalten innerhalb der Schulgemeinschaft zurückführen. Sie zielen zudem auch auf die Wiedereingliederung des Schülers/der Schülerin ab, und zwar durch Tätigkeiten sozialer, kultureller oder allgemeiner Art, die der Schulgemeinschaft oder der Allgemeinheit zugutekommen und die auch in Kooperation mit anderen öffentlichen oder privaten Rechtsträgern erfolgen können. Im Sinne der gemeinsamen erzieherischen Verantwortung werden die

d'espressione, e bandita ogni forma di pregiudizio e di violenza.

7. Lo studente/La studentessa ha il dovere di rispettare le norme ed i regolamenti della scuola, nonché le decisioni assunte dagli organi competenti e le regole della civile convivenza.

8. Lo studente/La studentessa ha il dovere di partecipare alla vita democratica della scuola, assumendo le responsabilità personali e quelle derivanti dalle funzioni di rappresentanza previste nei vari organismi scolastici.

9. Lo studente/La studentessa ha il dovere di contribuire al proficuo uso degli spazi e dei tempi associativi offerti dalla scuola.

Art. 5

Provvedimenti disciplinari

1. I regolamenti interni delle singole istituzioni scolastiche individuano i comportamenti che configurano mancanze disciplinari. I medesimi regolamenti determinano, altresì, le relative misure di carattere educativo, definiscono l'organo competente ad irrogare le sanzioni e stabiliscono il procedimento per l'applicazione dei provvedimenti disciplinari.

2. Il Consiglio d'Istituto definisce le infrazioni disciplinari e le relative sanzioni, dopo aver sentito il collegio dei docenti, il comitato dei genitori, nonché, nelle scuole secondarie di secondo grado, il comitato degli studenti e delle studentesse. Dopo l'approvazione da parte del Consiglio d'Istituto del provvedimento concernente la definizione delle infrazioni disciplinari e delle relative sanzioni, le stesse vengono inserite nel regolamento interno e comunicate a tutti gli interessati.

3. I provvedimenti disciplinari hanno finalità educativa e tendono al rafforzamento del senso di responsabilità ed al ripristino di rapporti corretti all'interno della comunità scolastica. Tendono inoltre anche al recupero dello studente/della studentessa attraverso attività, anche in collaborazione con altri soggetti pubblici o privati, di natura sociale, culturale ed in generale a vantaggio della comunità scolastica o della collettività. Nel quadro di una responsabilità educativa condivisa, i genitori o le persone che hanno responsabilità genitoriale vengono informati dal personale scolastico competente in merito alle infrazioni disciplinari.

Eltern/Erziehungsverantwortlichen vom zuständigen Schulpersonal über Disziplinarverstöße informiert. Dabei können nach Möglichkeit einvernehmliche Vorgehensweisen sowohl bei der Festlegung geeigneter erzieherischer Maßnahmen als auch bei der Durchführung einer Disziplinarmaßnahme vereinbart werden.

4. Die Verantwortung für Disziplinarverstöße ist immer persönlich. Disziplinarmaßnahmen dürfen nur dann verhängt werden, wenn zuvor überprüft wurde, ob konkrete und präzise Anhaltspunkte vorliegen, die belegen, dass der betreffende Schüler/die betreffende Schülerin den Disziplinarverstoß tatsächlich begangen hat.

5. Vor Verhängung von Disziplinarmaßnahmen muss der/die Betroffene Gelegenheit erhalten, seine/ihre Gründe darzulegen.

6. Kein Disziplinarverstoß darf die Leistungsbeurteilung in den einzelnen Fächern und Fachbereichen beeinflussen. Der Disziplinarverstoß hat Auswirkungen auf die Verhaltensnote.

7. Eine freie Meinungsäußerung, die korrekt vorgebracht wird und andere Personen nicht verletzt, darf in keinem Fall, weder direkt noch indirekt, bestraft werden.

8. Disziplinarmaßnahmen sind immer zeitlich begrenzt, stehen in ausgewogenem Verhältnis zum Verstoß und sind möglichst dem Prinzip der Wiedergutmachung verpflichtet. Sie berücksichtigen die persönliche Situation des Schülers/der Schülerin und vermeiden Automatismen. Der Schüler/Die Schülerin erhält nach Möglichkeit die Gelegenheit, die Disziplinarmaßnahme in Tätigkeiten zugunsten der Schulgemeinschaft umzuwandeln.

9. Die Absätze 10-15 des vorliegenden Artikels gelten ausschließlich für die Mittelschulen und die Schulen der Oberstufe.

10. Ein Ausschluss vom Unterricht wird vom Klassenrat verhängt.

11. Der Ausschluss eines Schülers/einer Schülerin vom Unterricht kann nur in Fällen schwerer oder wiederholter Disziplinverstöße verhängt werden, und zwar für höchstens fünfzehn Tage.

12. Während der Zeit des Ausschlusses vom Unterricht bis zu fünfzehn Tagen muss die Beziehung mit dem Schüler/der Schülerin und seinen/ihren Eltern bzw. Erziehungsverantwortlichen aufrechterhalten werden, um seine/ihre Rückkehr in die

Ove possibile, possono essere concordate modalità di intervento condivise nella definizione di adeguate misure educative e/o nell'applicazione di un provvedimento disciplinare.

4. La responsabilità disciplinare è personale. Eventuali sanzioni disciplinari possono essere irrogate soltanto previa verifica della sussistenza di elementi circostanziati e precisi dai quali si desuma che l'infrazione disciplinare sia stata effettivamente commessa da parte dello studente o della studentessa responsabile.

5. Nessuno può essere sottoposto a sanzioni disciplinari senza essere stato prima invitato ad esporre le proprie ragioni.

6. Nessuna infrazione disciplinare connessa al comportamento può influire sulla valutazione degli apprendimenti delle singole discipline o dei gruppi di discipline. L'infrazione disciplinare influisce sul voto di comportamento.

7. In nessun caso può essere sanzionata, né direttamente né indirettamente, la libera espressione di opinioni correttamente manifestata e non lesiva dell'altrui personalità.

8. Le sanzioni sono sempre temporanee, proporzionate all'infrazione disciplinare e ispirate, per quanto possibile, al principio della riparazione del danno. Esse tengono conto della situazione personale dello studente/della studentessa evitando automatismi. Se possibile, allo studente/alla studentessa va offerta l'opportunità di convertirle in attività in favore della comunità scolastica.

9. I commi 10-15 del presente articolo riguardano esclusivamente studenti e studentesse delle scuole secondarie di primo e di secondo grado.

10. L'allontanamento dalle lezioni è adottato dal consiglio di classe.

11. L'allontanamento dello studente/della studentessa dalle lezioni può essere disposto solo in caso di gravi o reiterate infrazioni disciplinari, per periodi non superiori ai quindici giorni.

12. Nei periodi di allontanamento non superiori ai quindici giorni deve essere mantenuto un rapporto con lo studente/la studentessa e con i suoi genitori tale da preparare il rientro nella classe. In caso di allontanamento dalle lezioni per un periodo fino a quindici giorni, il consiglio

Klassengemeinschaft vorzubereiten. Bei einem Ausschluss vom Unterricht bis zu fünfzehn Tagen beschließt der Klassenrat geeignete erzieherische Maßnahmen zur Übernahme von sozialer Verantwortung, Wiedergutmachung und zur Wiedereingliederung des Schülers/der Schülerin, die der Anzahl der Ausschlusstage entsprechen und sich nach einem Ausmaß richten, das sich in der Regel am Umfang der Unterrichtszeit orientiert. Die verfügbaren erzieherischen Maßnahmen finden entweder an der Schule, unter Aufsicht von schulischem Personal oder in außerschulischen Einrichtungen statt, mit denen die Schule im Rahmen ihrer Autonomie entsprechende Vereinbarungen trifft. Der Ausschluss vom Unterricht ohne geeignete, begleitende erzieherische Maßnahmen an der Schule oder in außerschulischen Einrichtungen, ist nicht zulässig. Die vom Klassenrat verfügbaren Zeiträume für die erzieherischen Maßnahmen zur Übernahme von sozialer Verantwortung werden auf die drei Viertel des personalisierten Jahresstundenplans angerechnet, die für die Gültigkeit des Schuljahres erforderlich sind.

13. Der Ausschluss eines Schülers/einer Schülerin aus der Schulgemeinschaft für einen Zeitraum von mehr als fünfzehn Tagen kann vom Klassenrat angeordnet werden, wenn schwerwiegende Disziplinarverstöße begangen wurden, die als strafrechtlich relevant gelten. In diesem Fall muss die Dauer des Ausschlusses nach der Schwere der strafrechtlich relevanten Handlung bemessen werden. Die Schule entwickelt in Abstimmung mit der Familie und, falls erforderlich, auch mit den Justizbehörden sowie den Sozialdiensten einen Plan zur pädagogischen Wiedereingliederung in die Schulgemeinschaft, gegebenenfalls unter Einbeziehung der in Absatz 12 genannten außerschulischen Einrichtungen.

14. In Fällen, in denen die objektive Situation der Familie oder des Schülers/der Schülerin die Rückkehr des Schülers/der Schülerin in die Schulgemeinschaft nicht ratsam erscheinen lässt oder das Gericht oder die Sozialdienste davon abraten, kann sich der Schüler/die Schülerin auch während des Jahres in eine andere Schule einschreiben.

15. Die Maßnahmen gegen Disziplinverstöße während der Prüfungszeiten werden von der Prüfungskommission verhängt, und zwar auch gegen externe Kandidaten/innen.

di classe delibera adeguate attività educative e formative finalizzate all'assunzione di responsabilità sociale, alla riparazione del danno e al reinserimento dello studente/della studentessa, proporzionate ai giorni di allontanamento dalle lezioni che si commisurano, di norma, alla durata del tempo di insegnamento. Tali attività educative si svolgono presso l'istituzione scolastica, sotto la vigilanza del personale scolastico, ovvero presso strutture esterne con le quali la scuola stipula apposite convenzioni nell'ambito della propria autonomia. L'allontanamento dalle lezioni senza la previsione di adeguate e contestuali attività educative di accompagnamento, da realizzarsi all'interno della scuola o presso strutture esterne convenzionate, non è consentito. Il periodo stabilito dal consiglio di classe per lo svolgimento delle attività educative finalizzate all'assunzione di responsabilità sociale concorre al raggiungimento dei tre quarti del monte ore annuale personalizzato richiesto ai fini della validità dell'anno scolastico.

13. L'allontanamento dello studente/della studentessa dalla comunità scolastica superiore a quindici giorni può essere disposto dal consiglio di classe quando siano stati commessi gravi infrazioni disciplinari che hanno una rilevanza penale. In tale caso, la durata dell'allontanamento è commisurata alla gravità dei fatti di rilevanza penale. La scuola predispone, in collaborazione con la famiglia e, se necessario, con l'autorità giudiziaria e i servizi sociali, un piano di reinserimento educativo dello studente/della studentessa nella comunità scolastica, eventualmente avvalendosi delle strutture esterne indicate al comma 12 del presente articolo.

14. Nei casi in cui l'autorità giudiziaria, i servizi sociali o la situazione obiettiva rappresentata dalla famiglia o dallo/a stesso/a studente/studentessa sconsiglino il rientro nella comunità scolastica di appartenenza, allo studente/alla studentessa è consentito di iscriversi, anche in corso d'anno, ad altra scuola.

15. Le sanzioni per le mancanze disciplinari commesse durante le sessioni d'esame sono inflitte dalla commissione d'esame e sono applicabili anche ai candidati esterni/alle candidate esterne.

Art. 6 *Rekurse*

1. Gegen sämtliche Disziplinarmaßnahmen können Schüler/Schülerinnen oder bei minderjährigen Schülern/Schülerinnen deren Erziehungsverantwortlichen Rekurs bei einer schulinternen Schlichtungskommission einreichen, die von den einzelnen Schulen beziehungsweise den Schulsprengeln eingerichtet und geregelt wird.

2. Die Schlichtungskommission in den Grundschulsprengeln, den Schulsprengeln und in den Mittelschulen besteht neben der Schulführungskraft aus zwei Elternvertretern/Elternvertreterinnen und zwei Lehrervertretern/Lehrervertreterinnen, wobei für jede Kategorie die Vertretung der verschiedenen Schulstufen gewährleistet sein muss. Die Schlichtungskommission in den Schulen der Oberstufe und in den Schulsprengeln, die auch eine Oberschule einschließen, besteht neben der Schulführungskraft aus einem Elternvertreter/einer Elternvertreterin, einem Schülervertreter/einer Schülervertreterin und zwei Lehrervertretern/Lehrervertreterinnen, wobei die Vertretung der verschiedenen Schulstufen gewährleistet sein muss. Den Vorsitz der Schlichtungskommissionen hat die Schulführungskraft.

3. Für jedes effektive Mitglied ist ein Ersatzmitglied der entsprechenden Kategorie und Schulstufe zu wählen. Die Ersatzmitglieder nehmen das Amt in der Schlichtungskommission im Falle von Befangenheit oder Abwesenheit der effektiven Mitglieder wahr.

4. Neben den Fällen der Befangenheit gemäß den diesbezüglichen einschlägigen Rechtsnormen, gelten Lehrervertreter/Lehrervertreterinnen als befangen, wenn sie dem Klassenrat der Klasse des Schülers/der Schülerin angehören, den/die die Disziplinarmaßnahme betrifft, während Schüler- und Elternvertreter/innen als befangen gelten, wenn sie der Klasse angehören oder Eltern eines Schülers/einer Schülerin der Klasse sind, die der Rekurs betrifft.

5. Die Amtsdauer der Schlichtungskommission wird autonom vom Schulrat festgelegt; sie kann maximal drei Jahre betragen.

6. Die Schlichtungskommission unternimmt einen verpflichtenden Schlichtungsversuch zwischen dem volljährigen Schüler/der

Art. 6 *Impugnazioni*

1. Contro tutte le sanzioni disciplinari è ammesso ricorso da parte degli studenti/delle studentesse e da parte dei genitori degli studenti/delle studentesse minorenni ad un apposito organo di garanzia interno alla scuola o rispettivamente all'istituto scolastico comprensivo, istituito e disciplinato dalle singole istituzioni scolastiche.

2. L'organo di garanzia dei circoli didattici, degli istituti scolastici comprensivi e delle scuole secondarie di primo grado è composto, oltre che dal/la dirigente scolastico/a, da due rappresentanti dei genitori e da due rappresentanti dei/delle docenti, dovendo essere garantita per ogni categoria la rappresentanza dei diversi gradi scolastici. L'organo di garanzia delle scuole secondarie di secondo grado e degli istituti scolastici comprensivi, che includono anche una scuola secondaria di secondo grado, è composto, oltre che dal/la dirigente scolastico/a, da un/una rappresentante dei genitori, un/una rappresentante degli studenti/delle studentesse e da due rappresentanti dei/delle docenti dovendo essere garantita la rappresentanza dei diversi gradi scolastici. Gli organi di garanzia sono presieduti dal/dalla dirigente scolastico/a.

3. Per ogni membro effettivo è eletto un membro sostitutivo della rispettiva categoria e del rispettivo grado scolastico. I membri sostitutivi svolgono la propria funzione all'interno dell'organo di garanzia nei casi di incompatibilità o di assenza dei membri effettivi.

4. Oltre ai casi di incompatibilità previsti dalle normative vigenti in materia, i/le rappresentanti dei docenti risultano incompatibili qualora appartengano al consiglio di classe della classe dell'alunno/alunna interessata al provvedimento disciplinare, mentre i/le rappresentanti degli studenti/delle studentesse e i/le rappresentanti dei genitori risultano incompatibili, qualora appartengano alla classe o siano genitori di un'alunna/alunno della classe interessata al ricorso.

5. La durata in carica dell'organo di garanzia è fissata autonomamente dal Consiglio d'istituto per una durata massima di un triennio.

6. L'organo di garanzia effettua un tentativo obbligatorio di conciliazione tra lo studente/la studentessa maggiorenne o rispettivamente i

volljährigen Schülerin bzw. dessen/deren Eltern einerseits und dem Klassenvorstand bzw. der Lehrperson, welche die Maßnahme verhängt hat, andererseits. Bei einer Einigung der Parteien wird ein Protokoll verfasst, mit welchem das Verfahren endet. Bei Misslingen des Schlichtungsversuches entscheidet die Schlichtungskommission über den Rekurs.

7. Die Schlichtungskommission ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind. Der Beschluss wird mit Stimmenmehrheit der Anwesenden, die sich nicht der Stimme enthalten dürfen, gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des/der Vorsitzenden.

8. Die Schlichtungskommissionen entscheiden auf Anfrage der Schüler/Schülerinnen oder jedes Betroffenen/jeder Betroffenen auch über Streitfälle bezüglich Auslegung und Verletzungen der Schüler- und Schülerinnencharta an der Schule.

9. Der Vollzug der Disziplinarmaßnahmen bleibt bis zum Ablauf der jeweiligen Rekursfrist, die im Rahmen der internen Schulordnung festgelegt wird, bzw. im Falle einer Rekurseinbringung bis zur Entscheidung der Schlichtungskommission ausgesetzt.

Art. 7

Zusammenarbeit Schule-Familie

1. Die Schulen planen geeignete Maßnahmen zur Einführung der neu hinzugekommenen Schüler/Schülerinnen; dabei stellen sie diesen auch die Schüler- und Schülerinnencharta und die interne Schulordnung vor und besprechen diese gemeinsam. Zudem fördern sie die Zusammenarbeit zwischen Schule und Familie durch gezielte Aktivitäten und geeignete Instrumente.

2. Mit Rundschreiben der Bildungsdirektionen werden Zeitpunkt und Modalitäten der Einführung dieser Instrumente geregelt, die auch Vereinbarungen zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft umfassen können.

suoi genitori e il coordinatore/la coordinatrice di classe o rispettivamente l'insegnante, che ha promosso applicazione della sanzione disciplinare. In caso di accordo tra le parti viene redatto un verbale d'intesa, con il quale il procedimento si conclude. In caso di esito negativo del tentativo di conciliazione, l'organo di garanzia decide in merito al ricorso.

7. L'organo di garanzia è validamente costituito con la presenza di almeno tre membri. Le deliberazioni sono assunte a maggioranza dei presenti, che non possono avvalersi dell'istituto dell'astensione dal voto. In caso di parità di voti è decisivo il voto del/della presidente.

8. Gli organi di garanzia decidono, su richiesta degli studenti/delle studentesse o di chiunque vi abbia interesse, anche sui conflitti che sorgono all'interno della scuola in merito all'applicazione e alla violazione del presente statuto dello studente e della studentessa.

9. L'esecuzione delle sanzioni disciplinari rimane sospesa fino alla scadenza del termine di ricorso stabilito dal regolamento interno o rispettivamente fino alla decisione dell'organo di garanzia nel caso della presentazione di un ricorso.

Art. 7

Collaborazione scuola-famiglia

1. Le scuole pongono in essere le iniziative più idonee per le opportune attività di accoglienza dei nuovi studenti, per la presentazione e la condivisione dello statuto delle studentesse e degli studenti e dei regolamenti di istituto. Inoltre, promuovono la collaborazione scuola-famiglia attraverso attività e strumenti idonei.

2. Con circolare delle intendenze scolastiche vengono disciplinati tempi e modi dell'introduzione di tali strumenti, che possono comprendere il patto educativo di corresponsabilità.